



Strategie.

Strategie ist ein anderes Wort für: Plan.

Das SMART-Projekt macht die Pilot-standorte barriere-frei.

Das SMART-Projekt hat mit 4 kleinen Museen in den Alpen angefangen.

Ein anderes Wort für diese 4 Museen ist: Pilot-standorte.

Pilot-standort heißt:

An diesem Ort wird etwas Neues ausprobiert.

Das SMART-Projekt macht viele Sachen in den 4 Museen.

Zum Beispiel:

Die Besucher können die Informationen in Leichter Sprache lesen.

Oder die Besucher können die Informationen anhören.

Und jeder Besucher kann selbst entscheiden:

Ich möchte die Informationen in Leichter Sprache lesen.

Oder ich möchte die Informationen anhören.

Oder ich möchte Videos anschauen.

Der Besuch ist dann nämlich leichter für mich.

In den 4 Museen gibt es auch Spiele.

Die Spiele sind interessant für die Kinder.

Deshalb kommen vielleicht auch Familien mit Kindern in die 4 Museen.

Auf der Internet-seite gibt es aber noch viel mehr Informationen.

Zum Beispiel für Besucher aus anderen Ländern.

Dann sind die Informationen nämlich in den Sprachen von den Besuchern.

Zum Beispiel in Englisch.

Jetzt möchte das SMART-Projekt noch mehr machen.

Das SMART-Projekt möchte nämlich noch mehr neue Technologien nutzen.
Die neuen Technologien sind zum Beispiel virtuelle Besuche.

Virtuell heißt:

Die Menschen benutzen einen Computer oder ein Tablet.

Dann öffnen die Menschen die Internet-seite vom Museum.

Und dort können die Menschen alles gleich anschauen wie im Museum.

So können die Menschen die 4 Museen auch von zu Hause aus besuchen.

Und die Menschen müssen **nicht** in die 4 Museen gehen.

Das SMART-Projekt arbeitet mit den Dorf·bewohnern zusammen.

Die Dörfer sind nämlich in der Nähe von den Pilot·standorten.

Und die Dorf·bewohner möchten gerne wissen:

Was passiert jetzt mit dem Museum in unserem Dorf?

Das SMART-Projekt möchte mit den Dorf·bewohnern sprechen.

Und das SMART-Projekt möchte mit den Dorf·bewohnern
zusammen·arbeiten.

Dann verstehen die Dorf·bewohner besser:

Die kleinen Museen sind wichtig.

Und die Geschichte von unserem Dorf ist wichtig.

Die Geschichte ist nämlich für viele Besucher interessant.

Das SMART-Projekt möchte auch Sachen aus den Dörfern sammeln.

Die Dorf·bewohner geben den kleinen Museen vielleicht alte Sachen.

Und die kleinen Museen passen auf die alten Sachen auf.

Dann gehen diese Sachen vielleicht **nicht** so schnell verloren.

Und die Besucher von den Museen können die Sachen anschauen.

Die Arbeit in den Pilot·standorten.

Bis jetzt sind 4 kleine Museen beim SMART-Projekt dabei.

Ein anderes Wort für diese 4 Museen ist: Pilotstandorte.

Pilotstandort heißt:

An diesem Ort wird etwas Neues ausprobiert.

Das SMART-Projekt baut die 4 kleinen Museen um.

Die 4 Museen sollen nämlich barrierefrei sein.

Die Menschen können in einem barrierefreien Museum überall hingehen.

Und alle Menschen können alle Sachen im Museum anschauen.

Auch Menschen mit Behinderungen können alle Sachen anschauen.

Und die Museen brauchen Platz für die neuen Technologien.

Die Museen verändern auch die Außenbereiche bei den Museen.

Außenbereiche bei den Museen sind:

- Die Dörfer.
- Die Wege und Plätze.
- Und die Wiesen und Wälder.

Zum Beispiel stellen die Museen Zeichen und Schilder auf.

Diese Zeichen und Schilder sollen die Besucher leicht lesen können.

Es gibt auch Wege im Außenbereich von den Museen.

Diese Wege starten immer bei den Museen.

Möchten Besucher diese Wege gehen?

Dann bekommen die Besucher in den Museen Kopfhörer.

Mit den Kopfhörern können die Besucher auf dem Weg Geschichten hören.

Zum Beispiel: Geschichten zum Wasser.

Wasser ist für die Menschen und die Tiere in den Alpen nämlich sehr wichtig.